Verlässlich. Fair. Kompetent.

dialog

Ausgabe
05 | 2013

Das Kundenmagazin
der Stadtwerke Aalen

Wetterunabhängig Eislaufen.

Stadtwerke
Aalen

Eispark Aalen im Greut

Eislaufen bis zum 16. Februar 2014

03 | Strompreise zum 1.1.2014
04 | Rückblick zur Serie Energiewende – was man selber machen kann
07 | Mini PV-Anlagen – Vorsicht!

Cord Müller
Geschäftsführer

dialog – Information aus erster Hand

Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich zur Adventszeit ist auf dem Gelände der früheren Eishalle die mobile Eisbahn eröffnet worden. Nun schon im 6. Jahr, aber diesmal in einem Zelt, um wetterunabhängiges Eislaufvergnügen zu ermöglichen. Der positive Zuspruch bei der Eröffnung hat uns gefreut, da wir im Vorfeld gespannt waren, wie diese Neuerung angenommen wird. Nach wie vor ist dieses kein vollständiger Ersatz der alten Eislaufhalle, hat sich jedoch als Alternative in Zeiten knapper Kassen und deutlichen Kostensteigerungen bewährt. Die Eislaufsaison wird, wie im letzten Jahr, Mitte Februar enden. Es gibt somit wieder genügend Möglichkeiten, den Wintersport in Aalen zu genießen. Und wiederum können die Schulen die Wintersporttage verlässlich auf der Eisbahn planen. Alle wichtigen Details zur Eisbahn finden Sie im ausführlichen Bericht dieser dialog Ausgabe.

Die Serie „Energiewende – was man selber tun kann“ endet in dieser dialog Ausgabe. Mit einem zusammenfassenden Rückblick zu den neun Themen wollen wir nochmals aufzeigen, was selber in den verschiedenen Bereichen getan werden kann um Energie einzusparen. Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, in den alten dialog Ausgaben die Themen im Detail nachzulesen. Sie finden die aktuelle Ausgabe wie auch die älteren dialog Hefte im elektronischen pdf-Format auf unserer Homepage www.sw-aalen.de.

Was wird das Jahr 2014 bringen? Auf jeden Fall eine neue Bundesregierung. Nach dem schwarz/roten Koalitionsvertrag sind auch im Energiebereich viele Änderungen vorgesehen. Was genau wie kommt steht allerdings noch nicht fest. Dies wird im neuen Jahr auszugestalten sein. Und was dann genau passiert, werden wir natürlich in Ihrem dialog berichten und bewerten.

Zunächst gilt es aber in der Adventszeit und den Weihnachtsfeiertagen Ruhe in einer immer schneller und hektischer werdenden Zeit zu finden. Aalen und die Stadtwerke bieten neben der Eislaufbahn vielfältige Möglichkeiten zur weihnachtlichen Entspannung. Ob in den Limes-Thermen, dem Theater der Stadt Aalen, den Ostalb-Skiliften, dem Hallenbad oder den Sportveranstaltungen unserer Fußballer oder Ringer – immer haben Sie die Möglichkeit, beim Besuch mit der Stadtwerke-Kundenkarte Geld zu sparen. Die Öffnungszeiten der Limes-Thermen und des Hallenbades in der Weihnachtszeit und im neuen Jahr finden Sie auch in diesem dialog.

Zum Jahresende sagen wir – Geschäftsführung, Betriebsrat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und bedanken uns für die Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2014 und natürlich viel Gesundheit.

Wir meinen, wieder eine spannende Ausgabe für Sie zusammengestellt zu haben.

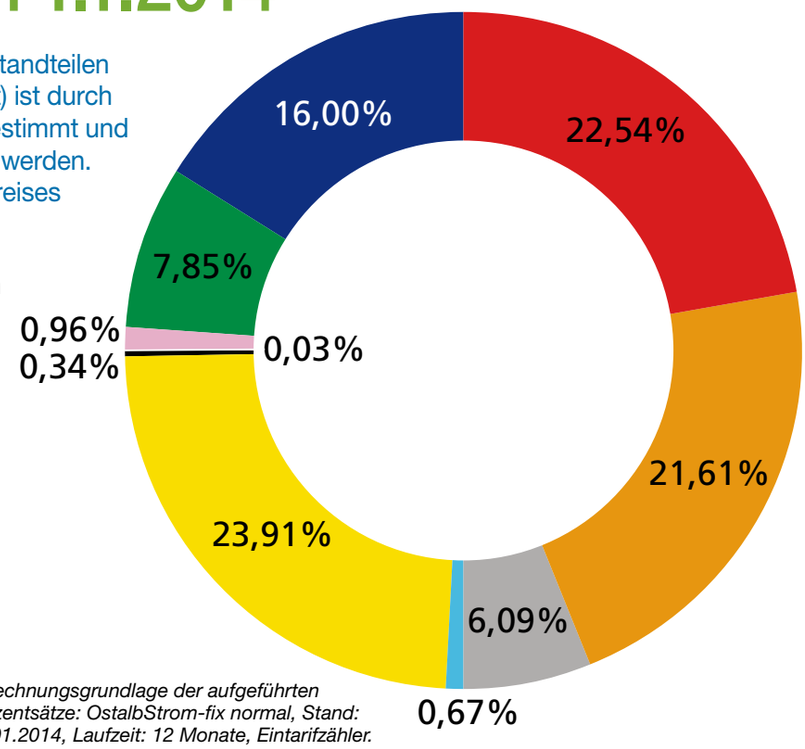
Viel Spaß beim Lesen !

Ihr
Cord Müller

Strompreise zum 1.1.2014

Der Strompreis setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Der größte Anteil (ca. 75 Prozent) ist durch gesetzliche und behördliche Maßnahmen bestimmt und kann von den Stadtwerken nicht beeinflusst werden. Die aktuelle Zusammensetzung des Strompreises zeigt beispielhaft folgendes Bild:

- Strombeschaffung & Transaktionskosten
- Netzentgelte
- Konzessionsabgabe
- KWKG-Umlage
- EEG-Umlage
- §19StromNEV-Umlage
- §18ABLaV-Umlage (0,03%)
- Offshore-Haftungsumlage
- Stromsteuer
- Mehrwertsteuer



Berechnungsgrundlage der aufgeführten Prozentsätze: OstalbStrom-fix normal, Stand: 01.01.2014, Laufzeit: 12 Monate, Eintarifzähler.

Strombeschaffung und Transaktionskosten

Die Stadtwerke Aalen kaufen den Strom auf den Großhandelsmärkten, wie etwa von Produzenten oder Zwischenhändlern (OTC) oder der Strombörse in Leipzig (EEX). Die dabei entstehenden Kosten für den Kauf, die bedarfsgerechte Lieferung an den Endkunden sowie alle Aufwendungen mit dem Verkauf des Stroms (Abrechnung, Inkasso, Vertrieb, Service, Beratung, etc.) werden aus diesem Bestandteil des Strompreises finanziert.

Behördliche und gesetzliche Preisbestandteile

Die nachfolgend aufgeführten behördlich und gesetzlich verordneten Umlagen und Gebühren entsprechen einem Anteil von rund 75 % des gesamten Strompreises und können von den Stromlieferanten nicht beeinflusst werden.

Netznutzungsentgelte

Netznutzungsentgelte werden für den Transport des Stroms über das Fernleitungs- und das lokale Verteilernetz zum Endverbraucher erhoben. Darunter fallen Kapitalkosten für die Leitungsinvestitionen sowie Instandhaltungs- und Betriebskosten. Hinzu kommen Kosten für die Bereitstellung und Ablesung von Zählern. Die Netznutzungsentgelte unterliegen der Regulierung durch die Landesregulierungsbehörde und die Bundesnetzagentur. Die von den Behörden genehmigten Entgelte haben eine unterschiedliche Höhe, da lokale Besonderheiten berücksichtigt werden. Die Unterschiede bei gleicher Abnahmemenge können bis zu 20 % betragen. Daher gibt es bei OstalbStrom auch unterschiedliche Strompreise pro Stromnetz zum Ausgleich dieser Unterschiede.

Stromsteuer

Die Stromsteuer entsteht mit Entnahme von Strom zum Verbrauch aus dem Leitungsnetz. Die Stromversorger haben die gesetzliche Pflicht, diese Steuer vom Kunden einzuziehen und diese an den Bundeshaushalt (über die Hauptzollämter) abzuführen.

EEG-Umlage

Nach Saldierung der Einnahmen aus dem Verkauf der EEG-Strommengen an der Strombörse (EEX) und der Kosten durch die Einspeisevergütungen, wird der Differenzbetrag auf den gesamten deutschen Stromverbrauch umgelegt und eine bundesweit einheitliche EEG-Umlage je Kilowattstunde errechnet. Diese EEG-Umlage ist für jede an Letztverbraucher gelieferte Kilowattstunde auszuweisen und vom Verbraucher zu bezahlen. Man spricht hier auch von „finanzieller Wälzung“. Die Richtigkeit dieser überwachen Wirtschaftsprüfer.

KWKG-Umlage

Die gesetzliche KWKG-Umlage soll die Erzeugung von Energie aus Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (bspw. Blockheizkraftwerke) fördern und wird ebenfalls vom Letztverbraucher getragen. Man spricht hier auch von „finanzieller Wälzung“. Die Richtigkeit dieser überwachen Wirtschaftsprüfer.

§19StromNEV-Umlage

Diese Umlage wird seit dem 1.1.2012 über einen bundesweiten Belastungsausgleich erhoben. Ziel des Gesetzgebers ist es, stromintensive Industriebetriebe unter bestimmten Bedingungen von den Netznutzungsentgelten teilweise oder bis vollständig zu entlasten.

Offshore-Haftungsumlage

Diese Umlage wird seit 1. Januar 2013 bei allen Stromverbrauchern erhoben und dient zur Begrenzung des Risikos für Betreiber von Hochsee-Windkraftanlagen (sogenannte Offshore-Anlagen). Damit will die Bundesregierung mehr Planungssicherheit für Investoren und eine Beschleunigung des bisher schleppenden Netzanschlusses ermöglichen.

§18ABLaV-Umlage

Die Umlage „Abschaltbare Lasten Verordnung nach § 18“ wird zum 1.1.2014 neu erhoben. Anbieter von Abschaltleistung aus abschaltbaren Lasten erhalten Vergütungen für die Bereitstellung der Abschaltleistung für den vereinbarten Zeitraum sowie für jeden Abruf der Abschaltleistung, wenn sie sich in Vereinbarungen mit Betreibern von Übertragungsnetzen zu Leistungen verpflichtet haben, die den Anforderungen dieser Verordnung genügen. Die Betreiber von Übertragungsnetzen sind verpflichtet, ihre Zahlungen und Aufwendungen nach dieser Verordnung über eine finanzielle Verrechnung auszugleichen.

Konzessionsabgabe

Einnahme für Städte und Gemeinden als Ausgleich für die Nutzung des öffentlichen Straßenraums für die Verlegung von Stromleitungen.

Mehrwertsteuer

Die Mehrwertsteuer oder Umsatzsteuer ist eine Steuer, die den Austausch von Leistungen (= Umsatz) besteuert. Bemessungsgrundlage ist der Erlös, den der Stromversorger erzielt. Daher ist auch die Mehrwertsteuer auf die anderen gesetzlichen Bestandteile wie Stromsteuer, Umlagen aus EEG und KWKG sowie auf die Konzessionsabgabe, usw. zu entrichten. Die Steuer wird prozentual berechnet.

Energiewende – was man selber tun kann (Zusammenfassung)

Serie

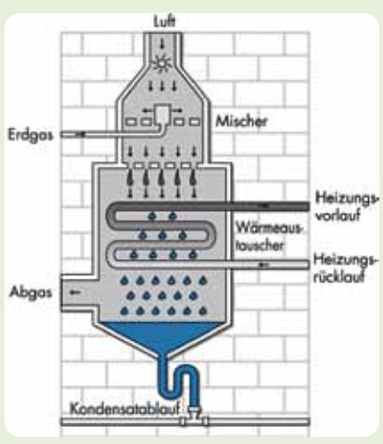
Die Energiewende ist mehr als Windkraft, Photovoltaik und der Streit um den überregionalen Stromleitungsbau. Ohne das Engagement und die Investitionsbereitschaft vieler Privatpersonen und -haushalte kann es nicht gelingen, unseren Energiebedarf zunehmend unabhängiger von Atomkraft und fossilen Brennstoffen zu machen. In neun Folgen hat dialog seit Anfang 2012 aufgezeigt, was man selber tun kann. Hier eine Übersicht der wichtigsten Aspekte.

Folge 1: Wärmedämmung, Ausgabe 1/2012

Wenn es um das Thema „Energieeinsparung“ geht, steht bei Hausbesitzern das Thema „Wärmedämmung“ ganz oben auf der Liste. Alle Wärmeenergie, die nicht ungenutzt durch Fenster, Dach und Wände entweicht, bedeutet natürlich auch bares Geld. Gönnt man seinem Haus einen dicken Mantel aus geeigneten Dämmmaterialien wie Polystyrol oder Mineralfilz, kann man damit bis zu 60 Prozent der seitherigen Heizkosten einsparen. Außer modernen Fenstern, Vollwärmeschutz für die Außenwände und möglichst einer effektiven Aufsparrendämmung beim Dach kann es unter Umständen auch sinnvoll sein, die Kellerwände zu dämmen, falls der Keller beheizt wird. Oder die Kellerdecke, falls der Keller unbeheizt ist.

Folge 2: Solarstrom, Ausgabe 2/2012

Strom aus Sonne zu gewinnen mittels Photovoltaikanlagen, das ist in Deutschland immer noch ein Renner. Die mehr als 1,1 Millionen Anlagen mit einer theoretischen Maximalleistung von etwa 15 großen Atomkraftwerken betreiben dabei überwiegend Privatpersonen. Auch wenn die Einspeisevergütung gesunken ist: Eine Solarstromanlage für das eigene Haus lohnt sich nach wie vor. Auch aus dem Blickwinkel der Energiewende ist die Frage, ob sich Photovoltaik lohnt, mit einem klaren Ja zu beantworten. Solarstrom wird dort erzeugt, wo er gebraucht wird. Vor Ort, in der Region, auf dem Dach des eigenen Hauses. So erzeugter Strom muss nicht über mehrere hundert Kilometer transportiert werden, was die Umwelt schont und Transportkosten spart.



Folge 3: Brennwertnutzung, Ausgabe 3/2012

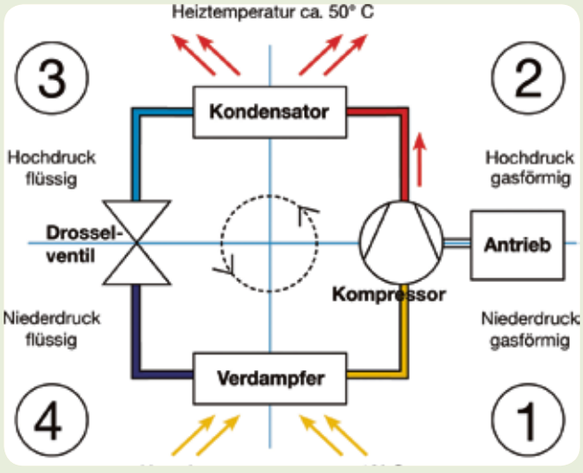
Moderne Heizungsanlagen gewinnen heute Wärme mittels sogenannter „Brennwertgeräte“. Sie holen auch das letzte Fünkchen Energie aus dem jeweiligen Brennstoff heraus. Im Vergleich zu Heizöl ist hierbei Erdgas klar im Vorteil. Aber auch bei der Verwendung von Heizöl ist eine Brennwertnutzung sinnvoll. Erdgas-Brennwertgeräte bieten darüber hinaus Vorzüge, die jeden Hausbesitzer freuen: Sie sind leise, geruchslos und brauchen kaum Platz. Man kann sie problemlos im Wohnbereich aufstellen, zum Beispiel im Dachgeschoss. Die geringen Wärmeverluste des Gerätes kommen dem Aufstellraum zugute. Ferner lassen sich Erdgas-Brennwertgeräte optimal mit einer solarthermischen Anlage kombinieren.

Folge 4: Solarwärme, Ausgabe 4/2012

Mit der Sonneneinstrahlung trifft in knapp 30 Minuten so viel Energie auf die Erde, wie die gesamte Menschheit in einem Jahr verbraucht. Sonnenenergie ist also im Überfluss vorhanden. Sie nicht zu nutzen, kommt im Grunde einer Verschwendung gleich. Außer zur Stromerzeugung kann die Sonneneinstrahlung auch zur Erzeugung von Wärme genutzt werden – entweder zur Warmwasserbereitung oder zusätzlich zur Unterstützung der Heizungsanlage. Der Einbau von Sonnenkollektoren ist im Prinzip in ganz Deutschland rentabel. Ob und wie sich eine Anlage wirtschaftlich rechnet, ist aber ganz entscheidend von den örtlichen Gegebenheiten abhängig. Eine sogenannte „Vollkostenrechnung“ macht normalerweise der Fachhandwerksbetrieb kostenfrei.

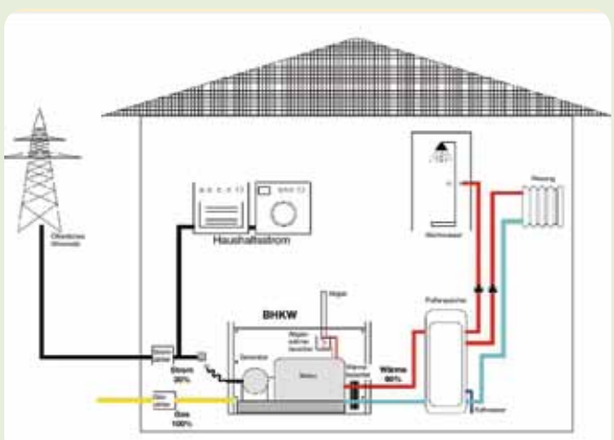
Folge 5: Biomasseheizung, Ausgabe 5/2012

Mit Holz heizen? Ja, warum denn nicht! Holz taugt nicht nur für den Ofen. Der nachwachsende, ökologisch unbedenkliche Brennstoff wird heute auch in modernen Heizungsanlagen eingesetzt. Holzheizungen gibt es heute in jeder Größe für jeden Bedarf. Als Zentralheizung kommen im privaten Bereich überwiegend Scheitholz- oder Pellets-Kessel zum Einsatz. Als Zusatzheizung sind an erster Stelle Kaminöfen zu nennen, die vorzugsweise direkt im Wohnraum aufgestellt werden. Wer Wert auf Komfort legt und sich möglichst wenig um den Betrieb der Anlage kümmern will, wird sich indessen für eine Pelletsheizung entscheiden.



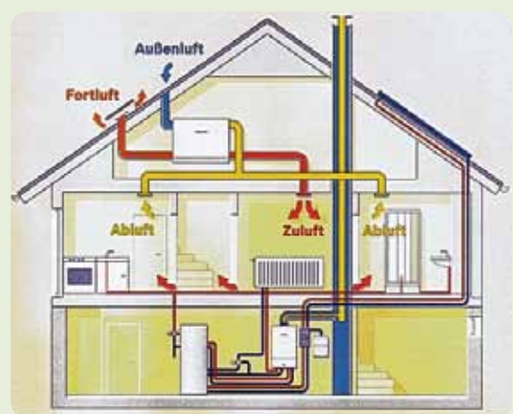
Folge 6: Wärmepumpe, Ausgabe 1/2013

Mit einer Wärmepumpe kann man günstig heizen. Ihr Einsatz ist aber nicht immer sinnvoll: Effektiv arbeiten Wärmepumpen vor allem, wenn die Heizkörper nicht auf allzu hohe Temperaturen gebracht werden müssen. Simpel gesagt funktioniert eine Wärmepumpe umgekehrt wie ein Kühlschrank, aber nach demselben Muster. Einem Materiel der Umgebung (Luft, Wasser, Erdreich) wird Wärme entzogen, in einem Kompressor verdichtet und auf das Heizwasser im Kreislauf einer Heizungsanlage übertragen. Bei neueren Gebäuden, die gut gedämmt und vorwiegend mit großen Flächenheizungen ausgestattet sind, ist die Wärmepumpe eine echte Alternative zu den konventionellen Wärmeerzeugern. Ideal sind Fußboden-, Wand und Deckenheizungen mit Vorlauftemperaturen von etwa 30° C bis 40° C.



Folge 7: Kraft-Wärme-Kopplung, Ausgabe 2/2013

Mit Brennstoff kann man heizen oder einen Verbrennungsmotor antreiben. Macht man Letzteres, fällt unweigerlich sogenannte „Abwärme“ an. Wird mit dem Motor Strom produziert und dessen Abwärme nicht an die Umwelt abgegeben, sondern für Heizzwecke genutzt, spricht man von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Das Prinzip leuchtet sofort ein. KWK-Anlagen gibt es einerseits als Großanlagen, andererseits als kleinere Systeme. Dann spricht man von sogenannten „Blockheizkraftwerken“. Die kommen in Firmen, Behörden, Schulen und neuerdings sogar in Wohnhäusern zum Einsatz. Eine effiziente Stromerzeugende Heizungsanlage gibt’s inzwischen auch für Einfamilienhäuser. Deren Anschaffung und Betrieb werden finanziell gefördert.



Folge 8: Wohnungslüftung, Ausgabe 3/2013

Durch den Einsatz von Wärmedämmung und modernen Wärmeschutzfenstern ist die Außenhülle eines Gebäudes heutzutage sehr dicht und ein natürlicher Luftaustausch findet praktisch nicht mehr statt. Wir alle haben jedoch einen enorm hohen Frischluftbedarf: Jeder Mensch atmet täglich ca. 20.000 Liter Luft ein und aus und benötigt stündlich 30 m³ Frischluft, um sich wohl zu fühlen. Effektive Luftzufuhr ohne Energieverschwendung geschieht heute mit geregelter Wohnungslüftung, inklusive Wärmerückgewinnung. Eine solche Lüftungsanlage reguliert automatisch und bequem die Luftqualität der Wohnung. Sie sorgt für angenehmes und gesundes Raumklima. In Räumen mit hohem Abluftbedarf (Küche, WC, Bad) wird verbrauchte Luft abgesaugt und über einen Wärmetauscher nach außen abgeführt. Gleichzeitig wird frische, unverbrauchte Außenluft angesaugt, ebenfalls über den Wärmetauscher geführt und in die Wohnräume geblasen.

Folge 9: Beleuchtung, Ausgabe 4/2013

Im Vergleich zu einer herkömmlichen Glühbirne verbraucht eine Energiesparlampe bis zu 80 Prozent weniger Energie. Das heißt, dass eine 75-Watt-Glühbirne durch eine 15-Watt-Energiesparlampe ersetzt werden kann. Die Mehrkosten für die umweltfreundliche Leuchte rentieren sich über die längere Lebensdauer und die eingesparten Stromkosten. Glühlampen, die ihr Licht aus Leuchtdioden (LED, Abkürzung für englisch „light emitting diode“) gewinnen, sind sogar noch energiesparender. Aber sowohl bei Energiesparlampen wie auch bei LED-Leuchten gibt es einige Fragen zu klären: Welche Fassung, welche Leuchtstärke, welche Lichttemperatur bzw. Farbwiedergabe ist erwünscht? Muss die Leuchte dimmbar sein? Braucht man das Licht dauernd oder nur ein paar Mal am Tag?

Vermissen Sie ein Thema?

Liebe Leserinnen und Leser des dialog, soweit die Zusammenfassung der Reihe „Energiewende – was man selber tun kann“.

Wurde aus Ihrer Sicht ein Thema oder ein wichtiger Gesichtspunkt vergessen? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

redaktion@sw-aalen.de

In der ersten Ausgabe im Jahr 2014 werden wir dann Ihre Anregungen aufgreifen.

Adventszeit in der Aalener City

Die Adventszeit in Aalen hat auch dieses Jahr wieder einiges zu bieten. Das gemütliche Weihnachtsland auf dem Spritzenhausplatz und das ACA-Weihnachtsgewinnspiel sind hierbei fester Bestandteil.

Auch der Aalener Adventsweg mit 39 Stationen sorgt für weihnachtliches Flair. Weiterhin sind unter dem Motto “Historisches Spielzeug“ wunderschöne, wertvolle Exponate in den Schaufenstern der Geschäfte ausgestellt. Die neue Aalener Weihnachtsbeleuchtung, welche mit Unterstützung der Stadtwerke Aalen bereits letztes Jahr initiiert wurde, setzt auch dieses Jahr weitere Glanzpunkte und schmückt die Aalener Innenstadt.

Doch neben dem wunderschönen Ambiente ist Aalen vor allem für sein großartiges Weihnachtsgewinnspiel bekannt. In den letzten Jahren wurden hierbei insgesamt rund 20 Autos als Hauptpreise verlost.

Im Jahr 2011 wurde das Weihnachtsgewinnspiel neu konzipiert und noch attraktiver gestaltet. „100.000 Glücksmomente“ waren das Ergebnis. Auch dieses Jahr gibt es – wie in den vergangenen beiden Jahren auch - unter der Überschrift „100.000 Glücksmomente“ tausendfache Sofortgewinne zu gewinnen. Die Gewinne sind auf den Glückslosen hinter einem Rubbelfeld versteckt. Neben dem Überraschungsmoment lernt man nebenbei auch viele neue Geschäfte kennen. In der Summe sind es Gewinne im Wert von über 250.000 Euro, welche die Mitgliedsbetriebe von Aalen City aktiv zur Verfügung stellen. Die Teilnahme beim Gewinnspiel ist kostenlos und ohne Kaufzwang. Einziger „Zwang“: Die Glückslose müssen bis spätestens 24. Dezember 2013 eingelöst werden.

So funktionierts:

Aalen City aktiv produziert insgesamt 100.000 Rubbellose. Hinter jedem Rubbelfeld befindet sich ein Gewinn (z.B. ein kleines Geschenk, eine kleine Überraschung – beispielsweise 1 Cappuccino, 1 Glühwein, 1 Bratwurst, 5 Euro Einkaufsgutschein, 1 Paar Socken, 1 T-Shirt, usw.). Diese Preise werden von den über 100 teilnehmenden Betrieben bzw. Geschäften selbst festgelegt und an die Kunden beim Einlösen ihrer Glücksmomente persönlich übergeben. Genauer geschieht das folgendermaßen: der Kunde bekommt ein Rubbellos bei Geschäft A, gewinnt dann einen Preis – gestiftet von Geschäft B, in diesem er dann seinen Preis abholen muss.

Jedes Los gewinnt!

Da sich hinter jedem Rubbellos ein Preis befindet, gibt es keine Verlierer!

Jedes Glückslos nimmt an der Premiumziehung teil!

Auf der Rückseite des Rubbelloses kann man seine Kontaktdaten eintragen. Die von den Kunden in den Geschäften eingelösten Lose werden dort dann vom ACA eingesammelt und kommen am Schluss in die Ziehung der Premiumgewinne. Unter allen Teilnehmenden hat dann jeder noch die einmalige Chance, einen der vielen Premiumpreise – so beispielsweise einen der sechs Fiat 500 C, Schmuck, Tablets sowie weitere attraktive Preise aus dem Bereich Mode, Kultur und Kulinarik – zu gewinnen.

Aalen City aktiv wünscht allen Besuchern der City eine schöne Adventszeit und viel Spaß beim Rubbeln, Bummeln und Genießen in Aalen.

Mini PV-Anlage auf der Terrasse.

Mini PV-Anlagen mit Steckern „lebensgefährlich“

Man findet sie im Internet und sogar sogenannte Fachfirmen bieten sie an: Kleine PV-Anlagen, die, darf man der Werbung glauben, einfach an einer Steckdose anzuschließen sind.

Sonnenenergie für jedermann ohne großen Aufwand nutzbar zu machen, durch einfache Montage – zum Beispiel direkt am Balkongeländer montiert und einsteckbar in jede Steckdose – so klingen die verlockenden Angebote, mit denen Mini PV-Anlagen schmackhaft gemacht werden. Die Stadtwerke Aalen sehen hierbei dringend Informationsbedarf, denn es sind technische und rechtliche Hintergründe zu beachten, um Fehlinvestitionen zu vermeiden sowie eine Gefährdung von Wohneigentum und Personen auszuschließen.

Grundsätzlich ist es nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für jedermann möglich, eine stromerzeugende Anlage zu betreiben. Damit die Netzsystematik und die Sicherheit beim Anschluss von stromerzeugenden Anlagen nicht beeinträchtigt werden, gibt es sogenannte VDE-Anschlussbedingungen (VDE=Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.), die entsprechend eingehalten werden müssen.

Genau diese Regeln besagen, dass alle stromerzeugenden Anlagen, die an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden, anmeldepflichtig sind. Sie dürfen keinesfalls an einen Endstromkreis, wie bei den Mini PV-Anlagen vorgeschlagen, einfach an einer Steckdose angeschlossen werden und ins Stromnetz einspeisen. Mit einer solchen Einspeisung würden sämtliche Sicherungsmechanismen innerhalb einer Elektroinstallation umgangen. Die Folge wäre im schlimmsten Fall ein Kabelbrand oder ein Stromschlag.

Ebenfalls schreibt das Gesetz vor, dass Mittel vorzusehen sind, um die Verbindung von Stromerzeugern mit dem öffentlichen Verteilungsnetz zu verhindern, wenn die Versorgung unterbrochen ist und die Spannung oder die Frequenz von den zulässigen Werten abweicht. Wird zum Beispiel in einem Wohngebiet auf Grund von Wartungsarbeiten im Stromnetz der Strom abgestellt und die Einspeiseanlagen würden sich nicht automatisch vom Netz trennen, so könnte die durch die Einspeiseanlagen erzeugte Spannung im öffentlichen Stromnetz anliegen und zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Generell muss der Anlagenerrichter beim Anschluss von stromerzeugenden Anlagen eine besondere Sorgfalt auf die Prüfung der Elektroinstallation hinsichtlich der Absicherung und Leitungsdimensionierung legen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist, dass der Betrieb solcher Stromerzeugungsanlagen auch Auswirkungen auf die bestehenden Messeinrichtungen (Stromzähler) hat. Bei hoher Erzeugung und geringem Verbrauch würden Stromzähler ohne entsprechende Sperre rückwärts laufen, was eine Fälschung einer technischen Aufzeichnung bedeuten würde. In der Konsequenz ist dies schlussendlich ein Betrug bei der Stromabrechnung.

Daher werden die Stadtwerke Aalen Kleinanlagen, wie zum Beispiel Mini PV-Anlagen, die über eine Schuko-Steckdose in das Stromnetz einspeisen, nicht genehmigen.

Aber: Kleine Stromerzeugungsanlagen, die technisch korrekt angeschlossen sind und vor Inbetriebnahme durch die Stadtwerke genehmigt und abgenommen wurden, sind davon nicht betroffen. Sie haben einen gesetzlichen Anspruch zum Netzanschluss, dem die Stadtwerke natürlich nachkommen. Allerdings muss der vorgeschriebene Weg eingehalten werden, denn nur so ist gesichert, dass die Anlagen sicher betrieben werden und auch die Abrechnung der Energiemengen korrekt erfolgen kann.

Weitere Informationen:

Weitere Fragen werden gerne beantwortet:
Ansprechpartner ist
Herr Achim Wengert,
Tel. (07361) 952-124,
Email: a.wengert@sw-aalen.de

Auf die Kufen, fertig, los

Seit dem 23. November 2013 und bis zum 16. Februar 2014 können die Besucher wieder ihre Runden auf der Eisbahn drehen. Diese Veranstaltung hat sich in Aalen zu einer der erfolgreichsten Aktionen der Winterzeit etabliert.

Die Stadtwerke Aalen haben die Organisation und Durchführung bereits zum zweiten Mal an die Firma interevent aus Dorsten vergeben. Auf über 16 Jahre Erfahrung im Bau und Betrieb mobiler Eisbahnen kann die Firma interevent zurückblicken.

In der laufenden Saison ist die Eisbahn erstmals seit der Schließung der Eissporthalle vor acht Jahren wieder überdacht. Hierdurch wird den Besuchern eine permanente Laufzeit im "Trockenen" geboten. Auch wird die Eisqualität durch die Überdachung besser, da weder Regen noch Wind Einfluss auf die Eisbahn nehmen können. Die wichtigste Errungenschaft durch das Zelt ist auf jeden Fall die Wetterunabhängigkeit.

Ob Sport, Spiel oder Spaß – auf der rund 800 Quadratmeter großen Eisbahn wird für Jeden etwas geboten. Wochentags von 8 bis 12 Uhr ist die Eisbahn für Schulen und Kindergärten reserviert (nach Voranmeldung). Danach können sich Kinder aus ganz Aalen und Umgebung, Familien und Arbeitskollegen zu sportlichen Schlittschuh-Runden verabreden.

Auch der Eishockeyverein EHC Aalen wird in diesem Jahr wieder die Eisbahn für Trainingszeiten nutzen. Mittwochs und freitags ist die Eisbahn ab 19.30 Uhr für die Eishockeyfreunde reserviert.

An den anderen Tagen (außer samstags) kann die Eisbahn ab 19.30 Uhr fürs Eisstockschießen gebucht werden. Auf drei Eisstockbahnen können Eisstockbegeisterte eine Bahn anmieten. Wer mitspielen möchte, muss kein Meister sein, denn schließlich gilt es lediglich, die Eisstöcke möglichst nahe an die Daube, eine Art Puck, zu spielen. Somit ist dieser Mannschaftssport ideal für Betriebssportmannschaften, Kegelclubs, Thekenmannschaften, Stammtische oder einfach für Familien. Pro Bahn und Stunde ist eine Gebühr von 50 € zu zahlen. Im Preis inbegriffen ist selbstverständlich das komplette Eisstock-Equipment.

Die Gastronomie an der Eisbahn ist in einem großen Zelt integriert. In diesem Jahr wird die Verköstigung an der Eisbahn vom Partyservice „Optimahl" (Landgasthof Läuterhäusle) übernommen. Mit viel Liebe zum Detail wird die Familie Asbrock die Gastronomie an der Eisbahn gestalten.

Vom Eintopf über die klassische Bratwurst und kleinen Snacks bis hin zum Kaiserschmarren ist für jeden Geschmack etwas dabei. Während sich der Nachwuchs auf der Eisbahn austobt, können die Eltern im gemütlichen Gastronomiebereich bei einem Heißgetränk und einem leckeren Essen in angenehmer Atmosphäre verweilen.

Eisstockschießen:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonntag jeweils ab 19.30 Uhr. Terminvereinbarungen sind erforderlich (Eisbahn-Info-Nummer: 0178-5409462).

Eishockeytraining des EHC Aalen:
Mittwoch und Freitag ab 19.30 Uhr.

Auch dieses Mal erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer SWA-Kundenkarte vergünstigte Eintrittspreise (**SWA**+*tarif* bzw. **SWA**++*tarif)*.

Weitere Infos im Internet:
www.eispark-aalen.de

Das Ziel ist im Visier.

EISPARK AALEN

Preise in €	Normal	SWA+*tarif*	SWA++*tarif*
Einzelkarten			
Erwachsene	5,00	4,50	4,00
Kinder (bis 18 J.)	3,50	3,00	2,50
Abendtarif ab 18 Uhr			
Erwachsene	4,00	3,50	3,00
Kinder	2,50	2,00	1,50
Zehnerkarten			
Erwachsene	45,00	40,00	35,00
Kinder	30,00	25,00	20,00
Saisonkarten			
Erwachsene	80,00	75,00	65,00
Kinder	60,00	55,00	50,00
Familienkarte			
2 Erwachsene + 4 Kinder	15,00	14,50	14,00
Verleih			
Schlittschuhe pro Std.	3,00	3,00	3,00
Fahrhilfen pro Std.	1,00	1,00	1,00

Öffnungszeiten

Schulklassen Montag bis Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr
Montag bis Freitag	12:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 21:00 Uhr
Sonntag	10:00 bis 19:00 Uhr
Heiligabend	10:00 bis 14:00 Uhr
1. + 2. Weihnachtstag	12:00 bis 19:00 Uhr
Silvester	10:00 bis 14:00 Uhr
Neujahr	12:00 bis 19:00 Uhr
In den Ferien	
Montag bis Freitag	10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 21:00 Uhr
Sonntag	10:00 bis 19:00 Uhr

Bitte beachten: Beim Kauf von Saisonkarten bitte Passbild mitbringen.

Alter schützt vor Eislauf nicht

Reporter Manfred Moll wagt sich nach 36 Jahren Abstinenz wieder mal auf die Eisbahn.

Eislaufen im großen Zelt. Geschützt vor Schnee, Regen und Wind. Hört sich gut an. „Das probier' ich jetzt einfach wieder mal aus", sage ich mir. Aber: Seit 36 Jahren habe ich keine Schlittschuhe mehr an den Füßen gehabt. Ohnehin bin ich nur eine Saison lang regelmäßig gefahren.

Im Greut in Aalen, gleich hinter der Ulrich-Pfeifle-Halle, exakt auf der Fläche der ehemaligen Eissporthalle, steht ein großes, weißes Festzelt – ein ungewohnter Anblick im Winter. Ich betrete es durch eine Tür, gehe an ein paar Reihen Klappbänken vorbei, an denen man sich die Schuhe anzieht. Überall ist Teppichboden ausgelegt.

Rechts steht ein kleineres Zelt. Dort drin ist die Kasse, wo man auch Schlittschuhe ausleihen kann. Über 200 Paar blaue Schnallenstiefel warten darauf, bewegt zu werden. Ich zahle 5 Euro für die Einzeleintrittskarte und 3 Euro für eine Stunde Schlittschuhleihen. Ich wähle sie eine Nummer kleiner, weil ich denke, dann einen besseren Halt zu haben. So machen's auch die Skirennläufer.

Vom Kassenzelt aus geht's aufs Eis. Ich sehe eine glatte, kalte, weißgraue Fläche. 800 Quadratmeter, 40 Meter lang, 20 Meter breit, die Ecken abgerundet – die Arena der Eisläufer.

Sitzt, passt und wackelt nicht.

Manfred Moll im Element.

„Wenn es dem Esel zu wohl ist, geht er aufs Eis", heißt ein altes Sprichwort. Soll heißen: Wenn es jemandem zu gut geht, riskiert er noch mehr und wird leichtsinnig. Ich bin ein bisschen nervös. Wenn ein alter Esel aufs Eis geht, ist Vorsicht die Mutter seiner Knochen.

Damals waren Kurt und ich unheimlich stolz darauf, nach dem dritten Tag rückwärts „kreuzeln" zu können. Heute bin ich zunächst mal froh, nicht sofort auf der Nase zu liegen.

Aber es wird dann längst nicht so schlimm, wie ich in schwachen Momenten befürchtet habe.

Zuerst stakse ich mit steifen Beinen herum. Ein paar unsichere Schritte, die rechte Hand auf der Bande, dann flüssigeres Gleiten, immer noch nahe der Bande. Und schließlich geht's wieder. Den „Schlittschuhschritt" kenne ich ja vom Skifahren. Ich hatte gehofft, dass mir das bei der zweiten Jungfernfahrt auf Schlittschuhen helfen würde. Und in der Tat: Es ist so.

Glücklicherweise ist wenig los auf dem Eis, Viertel nach Zwei am Donnerstagnachmittag. Fotoreporter Oliver Giers und ich sorgen dennoch für Aufsehen.

„opo" schlurft auf Gummisohlen auf der Eisfläche rum, seine Kamera im Anschlag, und gibt mir Kommandos: „Fahr' mal dicht an mir vorbei – näher! – gut so. Und jetzt fahr' mal im Kreis um mich herum!" Ich fahre gegen den Uhrzeigersinn und wage jetzt mal, das rechte Bein über das linke zu heben – hurra! – es funktioniert. Und gleich noch mal, den ganzen Kreis herum.

„Vorwärts übersetzen", wie das korrekt heißt, klappt also noch. Nur rückwärts geht gar nix mehr. Von wegen „kreuzeln"! Nicht mal simples Rückwärtsgleiten habe ich drauf.

Ich stoße mich von der Bande ab, habe aber keinen Schimmer, wie ich den Schwung erhalten kann. Da frage ich einen, der ebenfalls nach „Ü-50" aussieht, und der einen elegant-grazilen Stil fährt, wie man das macht. Der Mann zeigt und erklärt mir, wie man in die Knie geht, mit beiden Beinen gegeneinander gerichtete Schlangenlinien fährt und sich im richtigen Moment aus den Knien herausdrückt, sodass der Schwung immer aufs Neue einen Schubs bekommt. Das probiere ich ein paar Mal, aber es will einfach nicht „klick" machen.

Knapp eine Stunde lang bin ich auf dem Eis. Die Füße tun weh, ich schwitze, weil zu warm angezogen. Das soll reichen fürs zweite „erste Mal". Das Projekt „rückwärts kreuzeln" wird auf den nächsten Versuch verschoben.

Wer jetzt – oder in einer Eislaufpause – eine Erfrischung oder Stärkung braucht, findet dafür in der Nordostecke des großen Zeltes einen Stand, ein paar Bänke und sogar ein extra Essenszelt mit 40 Plätzen. Das alles betreibt der „Optimahl Partyservice" aus Unterkochen, jeden Tag ab 14 Uhr.

Als ich dann das große Zelt wieder verlasse, wird mir schlagartig dessen Vorteil gegenüber einer Eisbahn unter freiem Himmel bewusst. Draußen nieselt es, der Wind ist unangenehm kalt.

Schlittschuhlaufen ist cool und angesagt.

OstalbStrom und OstalbGas

Mit dem Bezug von OstalbStrom bzw. OstalbGas ist man Energiekunde der Stadtwerke Aalen. Nachfolgend sind die wichtigsten Informationen aufgeführt.

OstalbStrom der Stadtwerke Aalen ist günstig!

Der direkte Preisvergleich mit anderen Stromanbietern zeigt, dass OstalbStrom der Stadtwerke Aalen oftmals deutlich günstiger ist. Hinzu kommen finanzielle Vorteile im täglichen Leben durch die kostenlose SWA-Kundenkarte, die in Preisvergleichen oft nicht enthalten sind und – je nach Nutzung – einen dreistelligen EURO-Betrag ausmachen können. Insgesamt ergeben sich damit klare Preisvorteile. Zudem erhalten Sie Energie, Wasser und Abwasserentsorgung „aus einer Hand“ und haben künftig nur noch einen Ansprechpartner rund um Ihre Versorgung und Abrechnung.

Kostenlose Eintrittskarten für Sport und Kultur als SWA-Energiekunde!

Als Energiekunde der Stadtwerke Aalen haben Sie selbst und alle weiteren Personen, die in Ihrem Haushalt wohnen (Ehepartner, Lebensgefährte, Kinder), sofort Anspruch auf die kostenlose SWA-Kundenkarte. Damit können Sie im täglichen Leben zahlreiche finanzielle Vorteile erhalten, beispielsweise günstigeren Eintritt in den Bädern, im Eispark, beim VfR Aalen, KSV Aalen, dem Theater der Stadt Aalen, etc.
Auch erhalten Sie – im Rahmen der Verfügbarkeit – kostenlose Eintritte für interessante und spannende Veranstaltungen aus Sport und Kultur. So bei den Heimspielen des VfR Aalen, den Heimkämpfen des KSV Aalen, Aufführungen des Theaters der Stadt Aalen, beim Konzertring und vielem mehr. Was aktuell im Angebot steht, erfahren Sie unter www.sw-aalen.de (unter dem Button „Eventsystem“).

Vorteile für das Gemeinwohl!

Die Stadtwerke Aalen sind zu 100 % im Besitz der Stadt Aalen. Sie als Kunde der Stadtwerke Aalen stärken die Wirtschaft vor Ort und ermöglichen zudem Arbeits- und Ausbildungsplätze. Erwirtschaftete Gewinne verschwinden nicht in großen Konzernkassen oder bei anonymen Anbietern – diese bleiben hier vor Ort in Aalen und der Region. Dadurch profitieren Sie und alle anderen Bürgerinnen und Bürger sowie das Gemeinwohl direkt.

Ihr Wechsel zu den Stadtwerken Aalen ist einfach!

Über die Homepage www.ostalbstrom.de bzw. www.ostalbgas.de einen Auftrag ausfüllen, unterschreiben und an die Stadtwerke Aalen zurück senden (bitte vergessen Sie nicht, Ihre Zählernummer einzutragen). Der Lieferantenwechsel ist für Sie kostenlos und wird zügig von den Stadtwerken abgewickelt. Sie erhalten dann per Post Ihre Auftragsbestätigung mit dem genauen Lieferstarttermin. Detaillierte Informationen zu den Produkten, einen Preisrechner für Ihren individuellen Verbrauch und Informationen zur SWA-Kundenkarte (Leistungen, Antrag) finden Sie auch unter www.ostalbstrom.de bzw. www.ostalbgas.de.

Wechseln, ganz einfach und in wenigen Schritten:

1. Sie finden OstalbStrom bzw. OstalbGas im im Internet unter www.ostalbstrom.de bzw. www.ostalbgas.de
2. Verfügbarkeit prüfen, hierfür einfach die Postleitzahl eingeben.
3. Den Tarifrechner aktivieren.
4. Die persönlichen Parameter eingeben und den Tarif anzeigen lassen.
5. Nun werden die Gesamtkosten pro Jahr, der Preis je kWh und der Grundpreis angezeigt.
6. Die Bearbeitung des Auftrages startet.
7. Auftrag ausfüllen, ausdrucken und die unterzeichnete „Ausfertigung für SWA“ bitte an die Stadtwerke übermitteln.

Gern informieren Sie die Stadtwerke auch persönlich unter der Service-Nummer (07361) 952-255, per E-Mail: service@sw-aalen.de, im **K**unden**I**nformations**Z**entrum oder im Stadtwerkehaus. Die Stadtwerke freuen sich auf Ihren Auftrag und sichern Ihnen eine preisgünstige, sichere und faire Stromlieferung zu.

Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie

Beim Beitritt in die Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie eG ist ein Eintrittsgeld von 20 Euro je Geschäftsanteil zu zahlen. Sofern und solange ein Mitglied der OstalbBürgerEnergie eG Kunde der VR-Bank Aalen eG und der Stadtwerke Aalen GmbH ist, wird das Eintrittsgeld nicht zur Zahlung fällig. Energiekunden der Stadtwerke Aalen und Bankkunden der VR-Bank Aalen erhalten somit finanzielle Vorteile in Form einer höheren Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals im Vergleich zu Nicht-Energiekunden der Stadtwerke und Nichtbankkunden der VR-Bank Aalen.

Vorteile bei E-Mobilität

Energiekunden haben beim Kauf des Stadtwerke-EnergieRads (Pedelec) sowie beim Stadtwerke-EnergieRoller (E-Roller), Preisvorteile. Die Stadtwerke bieten verschiedene Ausführungen an, die unterschiedliche Preisvorteile haben.

Eberhard
Sanitär Flaschnerei Heizung Solar
Hauptstraße 25/1 73457 Essingen
info@eberhard-shk.de Tel : 07365 / 91 92 90

MÜLLMAIER
Sanitär | Heizung | Flaschnerei
24h Notdienst 0 73 67/24 04
Bernd Müllmaier
Hans-Tobler-Straße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67 / 24 04
Telefax 0 73 67 / 44 47
www.muellmaier-ebnat.de
info@muellmaier-ebnat.de

SEIBOLD
BAD | HEIZUNG | FLASCHNER | SOLAR
DIE BADGESTALTER
MEISTER DER ELEMENTE
Wolfgang Seibold GmbH
Abtsgmünder Str. 8 · 73460 Hüttlingen
Tel.: 07361/9110-0 · Fax: 07361/9110-19
info@w-seibold.de · www.w-seibold.de

bad&heizung
Bauen. Wohnen. Leben.
Vitus König
Vitus König GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 19 · 73431 Aalen
T (0 73 61) 94 99-0 · F (0 73 61) 94 99-22
info@vituskoenig.de · www.vituskoenig.de

HEITER Elektrotechnik
Alfred Breitweg
Hindenburgstraße 13, 73450 Neresheim-Elchingen
Tel. 07367/5262, Fax 5367, Mail: info@heiter-elektrotechnik.de
Ihr Fachbetrieb für:
Elektroinstallation
KNX Gebäudesystemtechnik
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Wärmepumpen

WEIGAND SANITÄR HEIZUNG
Swen Weigand
Schumannstr. 32
73430 Aalen
Tel. 0 73 61/4 94 74 · Fax 9 24 45 78

Hümer Haustechnik
Heizung, Sanitär, Klima
Kundendienst, Solar
Öl/Gasbrenner
Hümer Haustechnik GmbH
Heizung, Sanitär, Klima, Kundendienst, Solar
Richthofenstr. 9, 73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 0 73 66/71 66, Telefax 0 73 66/71 61
E-Mail: info@huemer-haustechnik.de
www.huemer-haustechnik.de

Flaschnerei, Installation
Zentralheizung, Öl- und
Gasfeuerung, Solartechnik
Manfred WALTER GmbH
Wärme Gas Wasser
Wilhelmstraße 46, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Telefon 0 73 61/7 13 32, Telefax 0 73 61/7 85 15

SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA
BENKELMANN
GmbH seit 1898
73463 Westhausen · Tel. 0 73 63 / 95 45 70 · www.benkelmann-gmbh.de

otto könig
Zentralheizungen und
Sanitäre Anlagen GmbH & Co. KG
Kundendienst und Abgasmessungen an allen Öl- und Gasfeuerstätten
Umweltfreundliche Energien für unsere gemeinsame Zukunft
Bahnhofstraße 54, 73430 Aalen, Telefon 0 73 61/6 25 86, Telefax 6 69 05
E-Mail: info@ottokoenig-aalen.de

Borst
Borst GmbH
Sanitär – Heizung – Flaschnerei – Klima
Rathausgasse 20, 73457 Essingen
Telefon (0 73 65) 9 20 90-0
Telefax (0 73 65) 9 20 90-60
www.shk-borst.de

▶ Heizung ▶ Sanitär
▶ Lüftung ▶ Klima
▶ Kundendienst
▶ Solartechnik
BMA ANLAGENTECHNIK GMBH
Handwerkskammer –
geprüfter Kundendienst
und Solartechniker
Notdienst 24 Stunden:
01 70 / 5 20 90 11
Frankenreute Nr. 8 – 73463 Westhausen, Telefon 0 73 63 / 9 69 93-0
Telefax 0 73 63 / 9 69 93-50, E-Mail info@bma-anlagentechnik.de

MEISTERFACHBETRIEB
JOSTEN GMBH HEIZUNG-SANITÄR
ÖL- UND GASKUNDENDIENST
Josten GmbH
Heizung – Sanitär
Brahmsweg 2, 73453 Abtsgmünd
Telefon (0 73 66) 60 95,
Telefax (0 73 66) 60 06
www.josten-heizung.de

HEIZUNG SANITÄR KNOLL SOLARANLAGEN
Kompetenz in Bad und Wärme!
Walter Knoll
Spieselstraße 18
73433 Aalen
Telefon 0 73 61/97 03 46
Telefax 0 73 61/97 03 47
E-Mail: info@knollhaustechnik.de
www.knollhaustechnik.de

Elektroinstallation · Hausgeräte · Kundendienst · Netzwerktechnik
ELEKTRO-SOGAS
E-CHECK
Unsere Leistung: Ihre Sicherheit!
Meisterbetrieb
Aalen, Alte Heidenheimer Straße 60
Telefon 07361-35251 info@sogas.de
Solarstromanlagen und Beleuchtungstechnik

Halbieren Sie Ihre Heizkosten durch Holz- oder Pelletfeuerung und machen Sie doch statt dessen Urlaub auf Teneriffa!
Kaminbau WALTER
Querschnittsverengungen
Kaminverkleidungen
Neu-Kamine
Edelstahlkamine
Kaminöfen
Pelletöfen
73466 Lauchheim-Hülen · Tel. 0 73 63 / 91 90 34
www.walter-kaminbau.de

Geänderte Öffnungszeiten der Limes-Thermen Aalen und des Aalener Hallenbades über Weihnachten und den Jahreswechsel

Über den Zeitraum der Weihnachtstage, dem Jahreswechsel bis zu den Heiligen Drei-Königen haben die Limes-Thermen und das Aalener Hallenbad geänderte Öffnungszeiten. Im Folgenden ist dieser Zeitraum (21. Dezember 2013 bis 6. Januar 2014) dargestellt. Die rot markierten Tage bedeuten von den Bade- und Saunagästen oft nachgefragte Tage.

Öffnungszeiten Limes-Thermen Aalen

Samstag, 21.12.2013:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Sonntag, 22.12.2013:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Montag, 23.12.2013:	8.30-21.00 Uhr, Damensauna
Dienstag, 24.12.2013, Heiligabend:	geschlossen
Mittwoch, 25.12.2013, 1. Weihnachtsfeiertag:	geschlossen
Donnerstag, 26.12.2013, 2. Weihnachtsfeiertag:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Freitag, 27.12.2013:	8.30-22.00 Uhr, gemischte Sauna
Samstag, 28.12.2013:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Sonntag, 29.12.2013:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Montag, 30.12.2013:	8.30-21.00 Uhr, Damensauna
Dienstag, 31.12.2013, Silvester:	8.30-13.00 Uhr, gemischte Sauna, das gesamte Bad schließt um 13.00 Uhr
Mittwoch, 1.1.2014, Neujahr:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna (Sauna bereits ab 9.00 Uhr geöffnet)
Donnerstag, 2.1.2014:	8.30-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Freitag, 3.1.2014:	8.30-22.00 Uhr, gemischte Sauna
Samstag, 4.1.2014:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Sonntag, 5.1.2014:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Montag, 6.1.2014, Heilige Drei Könige:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna

Allgemeine Anmerkung: Während der Weihnachtsferien ist die Sauna Mittwochs bereits vormittags geöffnet.

Öffnungszeiten Hallenbad Aalen

Samstag, 21.12.2013:	Baden: 7.45-19.00 Uhr Familien-Schwimmen, 20.00-22.30 Uhr FKK-Schwimmen Sauna: 7.45-13.00 Uhr Herren, 13.00-22.30 Uhr gemischt
Sonntag, 22.12.2013:	Baden: 7.45-17.30 Uhr Familien-Schwimmen, Sauna: 7.45-17.30 gemischte Sauna
Montag, 23.12.2013:	Baden: 7.45-21.00 Uhr Familien-Schwimmen, Seniorenschwimmen entfällt Sauna: 10.00-14.00 Uhr gemischte Sauna, 14.00-21.00 Uhr Herren-Sauna
Dienstag, 24.12.2013, Heiligabend:	geschlossen
Mittwoch, 25.12.2013, 1. Weihnachtsfeiertag:	geschlossen
Donnerstag, 26.12.2013, 2. Weihnachtsfeiertag:	Baden: 7.45-17.30 Uhr Familien-Schwimmen, Sauna: 7.45-17.30 gemischte Sauna
Freitag, 27.12.2013:	Baden: 7.45-21.00 Uhr Familien-Schwimmen, Sauna: 7.45-12.00 Uhr Damen, 12.30-21.00 Uhr gemischt
Samstag, 28.12.2013:	Baden: 7.45-19.00 Uhr Familien-Schwimmen, 20.00-22.30 Uhr FKK-Schwimmen Sauna: 7.45-13.00 Uhr Herren, 13.00-22.30 Uhr gemischt
Sonntag, 29.12.2013:	Baden: 7.45-17.30 Uhr Familien-Schwimmen, Sauna: 7.45-17.30 gemischte Sauna
Montag, 30.12.2013:	Baden: 7.45-21.00 Uhr Familien-Schwimmen, Seniorenschwimmen entfällt Sauna: 10.00-14.00 Uhr gemischte Sauna, 14.00-21.00 Uhr Herren-Sauna
Dienstag, 31.12.2013, Silvester:	Baden: 7.45-12.00 Uhr Familien-Schwimmen, Sauna: 7.45-12.00 gemischte Sauna
Mittwoch, 1.1.2014, Neujahr:	geschlossen
Donnerstag, 2.1.2014:	Baden: 8.00-21.00 Uhr Familien-Schwimmen, Frauen-Schwimmen entfällt Sauna: 7.45-13.00 Uhr gemischt, 13.00-21.00 Uhr Damen
Freitag, 3.1.2014:	Baden: 7.45-21.00 Uhr Familien-Schwimmen, Sauna: 7.45-12.00 Uhr Damen, 12.30-21.00 Uhr gemischt
Samstag, 4.1.2014:	Baden: 7.45-19.00 Uhr Familien-Schwimmen, 20.00-22.30 Uhr FKK-Schwimmen Sauna: 7.45-13.00 Uhr Herren, 13.00-22.30 Uhr gemischt
Sonntag, 5.1.2014:	Baden: 7.45-17.30 Uhr Familien-Schwimmen, Sauna: 7.45-17.30 Uhr gem. Sauna
Montag, 6.1.2014, Heilige Drei Könige:	Baden: 7.45-17.30 Uhr Familien-Schwimmen, Sauna: 7.45-17.30 Uhr gem. Sauna

Interkulturelle Kochtreffs der Kulturküche Aalen im KIZ: Termine und Titel Januar bis März 2014

Japanische und britische Gerichte stießen in diesem Herbst auf großes Interesse. Bereits ausgebucht ist auch der Kochtreff mit italienischen Rezepten aus Ligurien, der am 16.12.2014 stattfindet.

Aber Sie haben nun die Möglichkeit, sich für die Kochtreffs von Januar bis März 2014 anzumelden. Angesprochen sind wie immer alle, die neugierig auf internationale Rezepte, neue Zubereitungsarten und interessante Gespräche mit Aalenern verschiedener Herkunft sind. Ergänzend dazu gibt es informative und kulturelle

*Kochen im Team im **KIZ**.*

Häppchen zu Land und Leuten. Sie dürfen gerne beim Kochen mithelfen! Oder Sie schauen einfach nur zu und genießen das Essen und Trinken sowie die gute Stimmung.

Hier die Termine und Inhalte:

Montag, den 20. Januar 2014:
Gulyás – Scharfes und Süßes aus Ungarn! Anmeldung vom 17.12.2013 bis 16.1.2014.

Montag, den 17. Februar 2014:
Älplermagronen mit Apfelmus – Grüezi und ä Guete! Anmeldung vom 21.1.2014 bis 13.2.2014.

Montag, den 17. März 2014:
Burger, Broccoli and Brownies – yes, we cook! Anmeldung vom 18.2.2014 bis 13.3.2014.

Die Kochtreffs finden jeden dritten Montag im Monat um 18 Uhr in der Schauküche des **K**unden**I**nformations**Z**entrums (**KIZ**) der Stadtwerke Aalen statt. Energiekunden der Stadtwerke Aalen zahlen 10 Euro, andere Gäste 15 Euro.

Anmeldung:
KIZ-**K**unden**I**nformations**Z**entrum der Stadtwerke Aalen GmbH, Gmünder Straße 20, 73430 Aalen, Tel.: (07361) 952-264.

Winter-Tipp für Energiekunden mit Kundenkarte der Stadtwerke Aalen:

Nutzen auch Sie die finanziellen Vorteile mit der Stadtwerke-Kundenkarte bei den Ostalb-Skiliften.

„Ich bin der typische Generalist“

„Von hier aus wird alles überwacht und gesteuert“, sagt Markus Petrus. Der Betriebsingenieur Strom arbeitet überwiegend in der Netzleitstelle der Stadtwerke Aalen im Hasennest und blickt auf eine Reihe von Monitoren. Sämtliche Sparten kommen hier zusammen – vom Erdgas über die Bäder bis zu den Parkhäusern. „Ich bin zuständig für alles, was mit Mittelspannung zu tun hat“, sagt Petrus. – Ein Bereich im Umbruch.

In der Verbundleitstelle im Hasennest werden alle Sparten der Stadtwerke überwacht und gesteuert. Markus Petrus hat als Betriebsingenieur Strom die Mittelspannung im Blick.

Rückblende: Nach 20 Jahren ist der Konzessionsvertrag für den Betrieb des Stromnetzes in den Aalener Teilorten wie beispielsweise Dewangen oder Wasseralfingen zum 31. Juli 2013 ausgelaufen. Eine Ausschreibung führte zur Vergabe der Konzession an die Stadtwerke Aalen. Diese übernehmen das Stromnetz vom bisherigen Konzessionsinhaber – ein Projekt, das auch Markus Petrus stark beschäftigt. „Nun sind wir für das gesamte Stromnetz von Aalen endlich verantwortlich“, sagt dieser. „Erst machen wir die komplette technische und kaufmännische Übernahme, und dann werden wir es auf Dauer betreiben.“ Vom bisherigen Konzessionsinhaber hätten die Stadtwerke Pläne über die Leitungsnetze erhalten. Diese würden nun analysiert, das Netz entsprechend berechnet.

Doch Petrus‘ Aufgabenfeld ist noch breiter. So führt er beispielsweise thermografische Messungen mit einer Wärmebildkamera durch. „Unsere Trafostationen werden regelmäßig abgefahren und gemessen“, sagt er. Bei Elektrothermografie-Messungen würde der thermische Zustand der Trafostationen gemessen und nach Fehlern gesucht. „Elektrische Widerstände erzeugen Wärme“, erklärt er. Würden Abweichungen vom Normalwert festgestellt, könne so schnell reagiert werden. Alle Trafostationen der Stadtwerke sind seit ein paar Jahren auch digitalisiert. Diese Dokumentation fiel ebenfalls in Petrus‘ Zuständigkeit. Sämtliche Daten können nun aus der Leitstelle abgerufen werden. Selbst Bilder wurden von allen Trafostationen gemacht und mit der Datenbank verknüpft. Die fortdauernde Pflege der Datenbank erledigt weiterhin Markus Petrus. „Das muss regelmäßig passieren, sonst ist sie in einem Jahr hinüber“, sagt er. Viele Aufgaben liefen nebenbei, sagt er – ob Statistikerstellung oder die Arbeit mit SAP. Petrus zeigt sich dabei selbstbewusst: „Ich weiß, was meine Abteilung braucht.“ An seinem Job bei den Stadtwerken schätzt er neben der gleitenden Arbeitszeit vor allem die Vielfalt der Aufgaben: „Ich bin der typische Generalist.“

Vor acht Jahren kam Petrus zu den Stadtwerken. „Ich bin eingestiegen während einer Umbruchphase“, erläutert er. Damals fand die Aufteilung in Netze und Anlagen statt. Zuvor arbeitete Petrus bei einer Energieberatung in der Schweiz, beriet dort Firmenkunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Sachen Energieeinsparung.

1988 begann er seine Ausbildung zum Energieelektroniker, Fachrichtung Betriebstechnik bei den Stadtwerken Neumünster. Nach der Ausbildung folgte die Fachoberschule, in den 1990er Jahren das Studium im Studiengang Elektrotechnik/Elektrische Energietechnik an der Fachhochschule Flensburg. „Mein Lebenslauf ist sehr übersichtlich“, sagt er. Die Energieversorgung spielte dabei aber immer eine Rolle. „Ich komme aus einer strukturschwachen Region. Da sind die Möglichkeiten sehr stark eingeschränkt“, erklärt er seinen Umzug in den Süden. Seit 2005 wohnt Petrus nun in Aalen.

Und neben seiner Arbeit hat er auch Zeit für neue Hobbys gefunden. „Ich bin in den letzten Jahren sportlich aktiv geworden“, sagt er. 2008 sei er in ein Fitnessstudio eingetreten, treibe seither regelmäßig Sport. „Anfangs war ich fast nur an den Geräten, heute mache ich hauptsächlich Kurse“, sagt er. Am Wochenende sei er außerdem gerne mit dem Fahrrad unterwegs. Die Steigungen der Ostalb waren für den aus dem norddeutschen Flachland stammenden Petrus dabei Neuland. Er bekennt: „Ich bin kein Fanatiker, der stundenlang über die Berge tourt.“ Den Schritt, nach Aalen zu ziehen, habe er trotzdem nicht bereut. „Man muss Entscheidungen treffen und man wird nie erfahren, ob ein anderer Weg besser gewesen wäre“, sagt er. „Ich treffe gerne Entscheidungen, weil das bedeutet, dass ich noch Alternativen habe.“

Neben Sport reist Markus Petrus gerne. Hier war er im Kennedy Space Center in Florida, USA.

Vorgehensweise der Legionellen-beprobung durch die Stadtwerke Aalen

Was sind Legionellen? Wo wird die Trinkwasserprobe geholt? Wie gehen die Stadtwerke bei der Legionellenbeprobung vor? Welche Maßnahmen zur Verminderung der Legionellen können getroffen werden?

Was sind Legionellen?

Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien, die sich im warmen Wasser vermehren und schwerwiegende Krankheiten auslösen können. Es gibt mehr als 30 verschiedene Arten.

Viele Lungenentzündungen sind nach Meinung der Mediziner eventuell auf nicht erkannte Infektionen mit Legionellen zurückzuführen. Besonders gefährdet sind Menschen mit geschwächtem Immunsystem (z. B. Kinder und ältere Menschen) sowie starke Raucher. Besonders tückisch sind die Bakterien deswegen, weil sie durch Einatmen übertragen werden und hauptsächlich im warmen Wasser vorhanden sind. Legionellen vermehren sich am schnellsten im 25°C - 45°C warmen Wasser. Die Infektion erfolgt durch Inhalation kontaminierter Aerosole, die z. B. beim Duschen entstehen können.

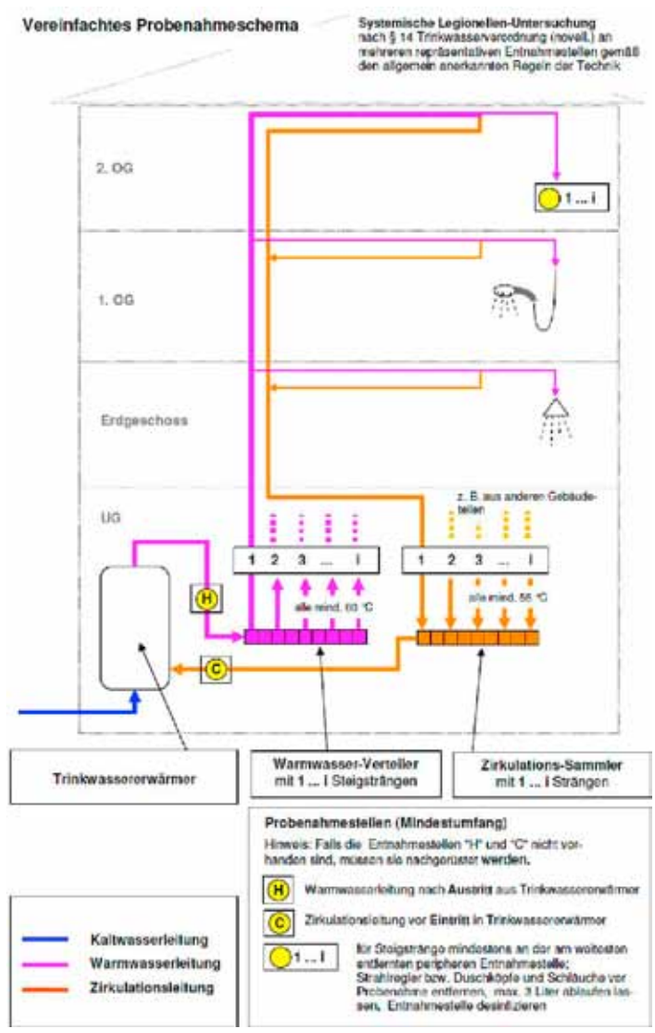
Wo wird die Trinkwasserprobe geholt?

Wasserproben werden entnommen:

- Am Warmwasseraustritt aus dem Trinkwassererwärmer
- Am Ende eines jeden Steigstranges
- Am Zirkulationsrücklauf zum Trinkwassererwärmer

Wie gehen die Stadtwerke bei der Legionellenbeprobung vor?

- Bei Interesse wird dem Kunden ein Angebot zugestellt. Kommt es zum Auftrag, wird der Kunde aufgefordert, Probenahmehähne vom Installateur einbauen zu lassen (wenn diese nicht bereits eingebaut sind).
- Danach vereinbaren die Stadtwerke einen geeigneten Probenahmetermin.
- Bei der Probenahme wird der Hahn abgeflammt, die Probenahme wird unter möglichst sterilen Bedingungen durchgeführt und anschließend in die vom Labor vorgeschriebenen Probeflaschen abgefüllt.
- Die Proben gehen dann noch am selben Tag ins Labor zur Auswertung und Ergebnisse liegen nach ca. 14 Tagen vor.



- Der Kunde erhält dann das schriftliche Ergebnis vom Labor im Original.
- Sollte das Ergebnis nicht in Ordnung sein, d.h. wenn der Befund positiv ist, erfolgt zum Abtöten der Legionellen eine thermische Desinfektion. Bei positivem Befund muss auch das Gesundheitsamt informiert werden.

Wie erfolgt die thermische Desinfektion nach einem positiven Befund?

Die thermische Desinfektion soll das gesamte System einschließlich aller Entnahmearmaturen erfassen. Bei einer Temperatur von größer 70°C werden Legionellen in kurzer Zeit abgetötet. Jede Entnahmestelle ist für mindestens drei Minuten mit mindestens 70°C zu beaufschlagen. Daher muss das Wasser im Trinkwassererwärmer auf über 70°C aufgeheizt werden. Temperaturen und Zeitdauer müssen eingehalten werden.

Welche Maßnahmen zur Verminderung der Legionellen können getroffen werden?

- Bei Umbauten ist eine technische Überprüfung des Trinkwassersystems sinnvoll (gleichmäßiger Durchfluss des ganzen Hausnetzes). Alle nicht mehr genutzten Leitungen sollten konsequent abgetrennt werden.
- Geräte zur Warmwasserbereitung sollten so dimensioniert werden, dass Warmwassertemperaturen von 80°C - 85°C im Vorlauf erreicht werden können, für den Fall, dass die Anlage thermisch desinfiziert werden muss.
- Für die Probenahme sollten abflammbare, gekennzeichnete Entnahmehähne (keine Kugelhähne) im Zirkulationsrücklauf kurz vor dem Warmwasserspeicher sowie im Vorlauf kurz nach dem Warmwasserspeicher installiert werden. Zur regelmäßigen Kontrolle der Rücklauftemperatur sollte in der Zirkulationsleitung kurz vor dem Warmwasserspeicher ein Thermometer angebracht werden.
- Steigleitungen und Stockwerksverteilungen sollten minimiert und so kurz wie möglich geplant werden. Alle Wasserleitungen müssen ausreichend isoliert werden. Warm- und Kaltwasserleitungen sollten darüber hinaus in unterschiedlichen Schächten geführt werden.
- Einmal im Monat sollte nach Rücksprache mit Ihrem Installationsbetrieb der Warmwasserspeicher auf über 80°C erhitzt werden und dabei sollten alle Entnahmestellen für mind. zwei Minuten geöffnet werden, um eventuelle Legionellenbakterien auszuspülen. Vorsicht Verbrühungsgefahr!

Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Stadtwerke Aalen unter www.sw-aalen.de in der Rubrik Wasser/Abwasser. Sollten Sie Interesse an einem Angebot haben, wenden Sie sich bitte an die Stadtwerke Aalen GmbH, Im Hasennest 9, 73433 Aalen. Ansprechpartnerin ist Frau Gerlinde Teufel, Tel.: (07361) 952-143 oder nutzen Sie das Antwortformular im Internet. Energiekunden der Stadtwerke Aalen haben finanzielle Vorteile.

Energiekunden der Stadtwerke haben jede Menge Vorteile

Möchten auch Sie als Energiekunde der Stadtwerke weitere Vorteile nutzen? So geht´s:

Finanzielle Vorteile mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif*

Mit der Kundenkarte sind finanzielle Vorteile erzielbar, da nicht mehr der **Normal***tarif*, sondern der **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif* für die Nutzung vieler Angebote zu entrichten ist.

- Den **SWA++***tarif* erhalten Energiekunden, die Strom **und** Gas bzw. Wärme von den Stadtwerken beziehen.
- Den **SWA+***tarif* erhalten Energiekunden, die Strom **oder** Gas bzw. Wärme von den Stadtwerken beziehen.

Wie erhalte ich die Kundenkarte?

Die Kundenkarte wird nicht automatisch zugestellt. Aus rechtlichen Gründen ist es erforderlich, eine Bestellung für die Kundenkarte auszufüllen und unterschrieben an die Stadtwerke zurückzusenden. Das Formular ist im **KIZ**, im Stadtwerkehaus, in den Bädern, in den Limes-Thermen sowie im Internet unter www.sw-aalen.de unter der Rubrik Service/Kontakt, Kundenkarte erhältlich.

Im Sommer benützen die beiden Jungs die SWA-Kundenkarte immer beim Freibadbesuch und jetzt im Winter fast täglich beim Eislaufen. Die Eltern, Petra und Uli Beck, gehen mit ihrer Kundenkarte vor allem in die Limes-Thermen – ins Bad, aber auch in die Sauna.

Ausgewählte Detail-Infos zu den Vorteilen

KSV Aalen

Bei den Heimkämpfen des KSV Aalen erhalten Energiekunden mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des KSV Aalen.

VfR Aalen

Bei den Heimspielen des VfR Aalen erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des VfR Aalen.

Kleinkunst-Treff Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Theaterring Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie

Beim Beitritt in die Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie eG ist ein Eintrittsgeld von 20 Euro je Geschäftsanteil zu zahlen. Sofern und so lange ein Mitglied der OstalbBürgerEnergie eG Kunde der VR-Bank Aalen eG und der Stadtwerke Aalen GmbH ist, wird das Eintrittsgeld nicht zur Zahlung fällig. Energiekunden der Stadtwerke Aalen und Bankkunden der VR-Bank Aalen erhalten somit finanzielle Vorteile in Form einer höheren Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals im Vergleich zu Nicht-Energiekunden der Stadtwerke und Nichtbankkunden der VR-Bank Aalen.

Vorteile bei OstalbPower

Wer sich für **OstalbPower** entscheidet (Mini-Blockheizkraftwerk oder Stromerzeugende Heizung), erhält als Energiekunde der Stadtwerke Aalen eine günstigere Wartungspauschale und eine höhere Einspeisevergütung.

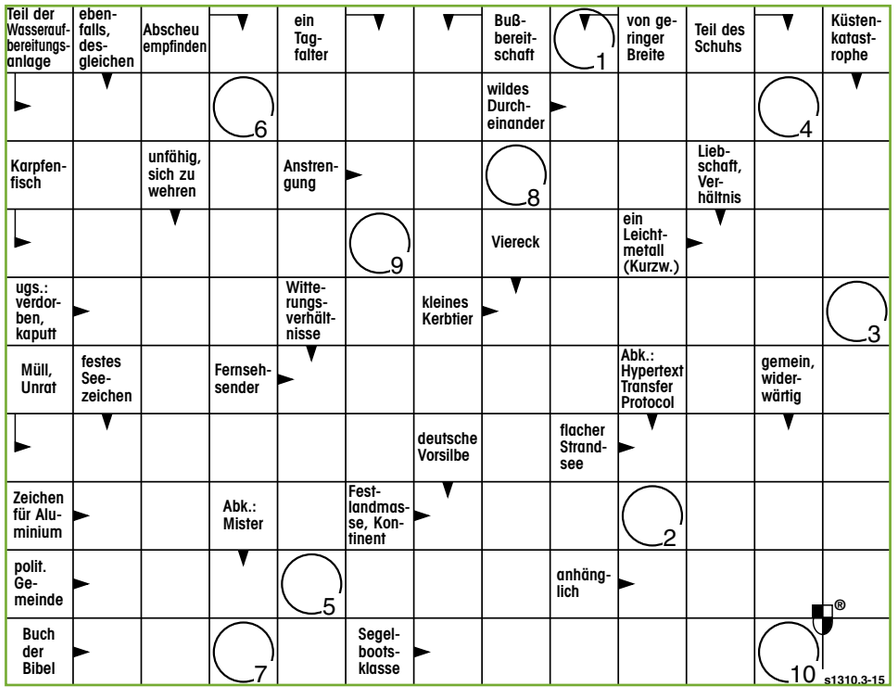
Kulturküche

Interessante Begegnungen gibt es beim interkulturellen Kochen im **KIZ**. Energiekunden bezahlen 10 statt 15 Euro.

Weitere Vorteile

- Limes-Thermen Aalen
- Aalener Freibäder (Freibad Hirschbach in Aalen, Freibad Spiesel in Wasseralfingen und Freibad Unterrombach)
- Aalener Hallenbad
- Lehrschwimmbecken Ebnat
- Nothilfefonds der Stadtwerke Aalen
- Theater der Stadt Aalen
- Eispark Aalen
- OstalbSkilifte Aalen
- Aalen sportiv
- bargeldlos Parken in den Tiefgaragen und Parkhäusern der Aalener Innenstadt
- Vorteile bei E-Mobilität
- Eventsystem der Stadtwerke Aalen

Kreuzworträtsel



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Mitmachen und gewinnen:

Wir verlosen fünf mal je eine Zehnerkarte für die Ostalb-Skilifte und den Eispark Aalen.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:

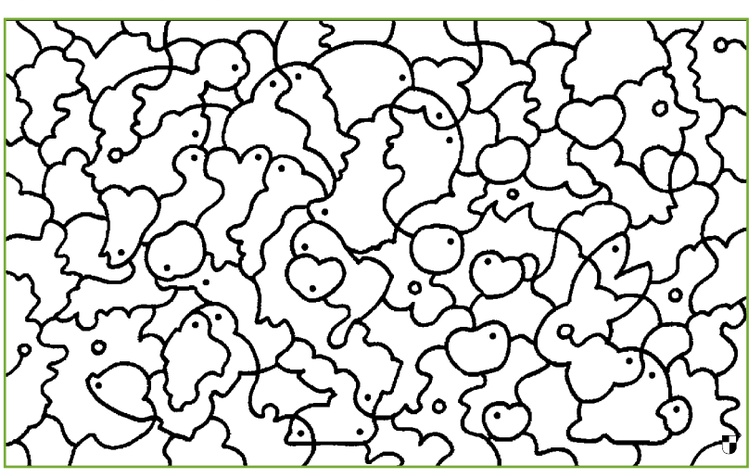
Redaktion dialog
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen

Einsendeschluss ist der 31.12.2013.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der letzten Ausgabe:

- Claudia Hägele, Aalen
- Horst Mauler, Ellwangen
- Miriam Peschel, Aalen
- Hermann Schühle, Pommertsweiler
- Alexandra Wittig-Mezger, Hüttlingen

Schattenbild



Male alle Felder, die einen schwarzen Punkt haben, aus und Du erfährst, was sich hier verbirgt.

Immer für Sie da.

Stadtwerke Aalen

Anschrift
Stadtwerke Aalen GmbH
Postfach 1767
73407 Aalen
E-mail **info@sw-aalen.de**
Service-Telefon **(07361) 952-255**
Service-Telefax **(07361) 952-349**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
OB Thilo Rentschler
Geschäftsführer: Cord Müller
Sitz der Gesellschaft: Aalen
Registergericht: Amtsgericht Ulm
Registernummer: HRB 501411

Immer in Ihrer Nähe.

KIZ – KundenInformationsZentrum
Gmünder Str. 20
73430 Aalen
(neben Rathaus-Tiefgarage)

Stadtwerkehaus
Im Hasennest 9
73433 Aalen

Für Sie im Internet
www.sw-aalen.de
www.ostalbgas.de
www.ostalbwind.de
www.ostalbstrom.de
www.ostalbpower.de
www.ostalbemobil.de
www.limes-thermen.de
www.abwasseraalen.de
www.events.sw-aalen.de
www.energieradar-aalen.de
www.ostalbbuergerenergie.de

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Aalen GmbH

Verantwortlich für Anzeigen
Marc Haselbach

Projektkoordination
Werner Gnieser

Redaktion
Uwe Förstner, Manfred Moll, Rainer Wiese

Ihr Kontakt zur Redaktion
Redaktion dialog
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen
E-Mail: redaktion@sw-aalen.de

Gestaltung und Druck
SDZ. Druck und Medien
www.sdz-medien.de

Titelbild
Eispark Aalen im Greut

© 2013, Stadtwerke Aalen